

Mausberg

Beschreibung der Fundierungs- und Renovierungsmaßnahmen 1990/91

(Sachbearbeiter Vitus Kaa, 1991)

Diese Zusammenstellung bietet eine fachlich sehr fundierte Beschreibung der Mausbergkirche und des direkten Umfeldes.

Bauliche Situation:

Die um 1753 erbaute Kirche Mausberg wurde am Hang eines Berges erbaut.

Es gab nach Überlieferungen wiederholt Ärger mit der Standsicherheit der Fundamente. Schon zu früherer Zeit soll nach Angaben die Seitenmauer zur Nordseite eingestürzt sein.

Durch Bewegungen im Baugrund, verursacht durch Gleitschichten (schmieriger Ton) traten am Kirchengebäude derart große Schäden am Mauerwerk und Deckengewölbe auf, dass ohne Sicherungsmaßnahmen die Kirche einsturzgefährdet ist.

1980 wurde ein Statikbüro beauftragt, sowie ein Institut für Bodenmechanik zur Untersuchung der Boden- und Fundamentverhältnisse.

Sanierungsmaßnahmen

Diese Untersuchungen ergaben, dass an dem Kirchenbauwerk statische Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen.

Die Möglichkeit mit Bohr-Betonpfählen das Abgleiten des Bodens zu verhindern wurde aus finanziellen Gründen verworfen.

Es wurde der Alternativlösung der Vorzug gegeben, bei der die vorhandenen Fundamente miteinander versteift wurden.

Ausführung der Versteifung: Die Außenfundamente der Umfassungsmauern erhielten beidseitig neue Stahl-Beton-Fundamente (Innen und Außen). Diese wurden durch Kernbohrungen durch das Fundament kraftschlüssig mit Baustahl miteinander verbunden.

Bei der Ausführung dieser Arbeiten stellte sich heraus, dass ein Großteil der Sandstein-Fundamentquader derart weich waren, dass diese mit der bloßen Hand abgeschürft werden konnten.

Dies hatte zur Folge, dass die gesamte Fundierung in diesem Bereich unterfangen und erneuert werden mussten.

Die neu eingebauten Fundamente sind durch eine Stahlbeton-Bodenplatte miteinander biege- und zugfest verbunden.

Anders als das Kirchenschiff weist der **Turm** eine **Pfahlgründung** auf. Hierbei ist zu beachten, dass das Grundwasser in diesem Bereich nicht abgesenkt wird. Sonst wäre auch der Turm Risse gefährdet.

Das drückende Hangwasser wird durch Drainagen abgeleitet.

Renovierungsmaßnahmen

Ergänzen des zerstörten Dachstuhles, Erneuern der gesamten Dacheindeckung.

Alle Blechteile, Dachrinnen, Traufbleche usw. wurden ebenfalls erneuert.

Abschlagen des mit Rissen durchsetzten Außenputzes, Erneuern des gesamten Außenputzes. Im Bereich des Sockels wurde ein Sanierputz aufgetragen.

Chronik Gebenbach Wallfahrt Mausberg

Die vier Fenster im Kirchenhauptschiff weisen derart große Schäden auf, dass diese nicht mehr zu reparieren waren. Es wurden neue Glasfelder aus Echt-Antikglas mit Bleistegen eingesetzt.

14.05.1991 Vitus Kaa, Architektenbüro Tippmann